

Metallmangel?

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **70 (1944)**

Heft 27

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-482524>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Drei Spalter

Schon zur Zeit der edlen Ritter,
früh im Mittelalter;
spaltet' er verbohrnt und bitter,
unser Rappen-Spalter.
Müde Sucht, im Geld zu wühlen,
ist auch heut sein Denken, Fühlen;
und, auf ferner Zukunft Schienen,
von der Gier geknechtet,
wird er schnödem Mammon dienen,
bis man ihn entrechtet.

Der jüngste Spalter haut entzwei,
mit drohender Gebärde,
die sozialistische Partei;
ob er sie wohl gefährde?
's gibt manche, die das wunder nimmt,
die Sozis glauben es bestimmt.
In der Angst um ihre Sitze
schmeißen sie (wie sieht das aus?)
in des Wortgefechtes Hitze,
Spalter zur Partei hinaus!

Dritter Spalter setzt den Hebel
kräftig an. Er zögert nicht;
spaltet mühelos den Nebel,
sei er noch so grau und dicht.
Sein Humor ist köstlich-witzig,
die Satire fein und spritzig.
Gestern, heute, übermorgen
trefflicher Humorverwalter,
bricht er graue Alltags-Sorgen
unser lieber Nebel-Spalter!

Hans Theus

Billiger Torf

Lieber Nebelspalter! Eine Mittag-
ausgabe der NZZ bringt die Notiz, es
sei in Palézieux durch Unvorsichtigkeit
in einem Torffelde eine Feuersbrunst
entstanden, die zur Vernichtung von
10 000 bis 15 000 Wagen Torf geführt
habe. Der entstandene Schaden be-
laufe sich auf 25 000 Franken!

Da in diesem Falle der Torf pro
10 000 kg auf Fr. 1.66 zu stehen kommt,
hätte ich Interesse, meinen Bedarf für
den nächsten Winter in Palézieux ein-
zudecken. E. M.

Aus meinem Tagebuch

Der einzige Reiz, den ich an ihr ent-
decken konnte, war ein — Hustenreiz.
Karagös

Metallmangel?

Kei Schpur . . . so lang no viel Lüüt
soviel Bläch redet . . . Pizzicato

Eingeschlafene Füße

Es wurde ein kleines Familienfest ge-
feiert. Klein-Vreneli wollte unter allen Um-
ständen auch von dem Zeugs kosten, das
aus der Flasche kommt, die schießen kann.
«Nun, wie schmeckts dir?» Vreneli verzog
das Mäulchen und sagte: «Wie eingeschlafene
Füß!» «?» «Wie tun denn eingeschlafene
Füße?» «Weißt du, Mama, wie
wenn man ohne Strümpfe über den Tep-
pich (von Vidal an der Bahnhofstraße in
Zürich) läuft.» Vreneli kannte den Ausdruck
«prickeln» noch nicht, hatte aber dieses
Gefühl sehr zutreffend umschrieben.

Päch

Geschter ha-n-i wieder einisch gru-
sigs Päch gha.

I bi zum Beck ga nes Weggli choufe,
u will me doch söll Papier schpare,
ha-n-is grad eifach gno u ines Trambillie
ipackt, wo-n-i im Sack gfunde
ha. Wo-n-i du bi heicho u mis Weggli
ha welle uspacke, isch es nimm da
gsi, — ds Trambillie isch drum scho
glöchlet gsi. Tok

Meditationen im Juli

Gibt es etwas Schöneres auf Erden
als die Liebe, die vom Glück erkoren? —
— Doch! Bei Atemnot und Hitz-Beschwerden
ungeschoren in der Nase bohren . . . Lux

Zwei mal Räblus:

ZÜRICH

Stüssihofstatt 15
Tel. 4 16 88



RAEBLUS STUBE-BAR

BERN

Zeughausgasse 5
Tel. 3 93 51

Zwei mal ganz prima!



... ich gab mir doch alle Mühe, aber er will und will
nicht wachsen!